

Jane, die weiße Wölfin

von ConfidentJane

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/tiergeschichten/woelfe/quiz>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Jane ist eine selbstgeschriebene Geschichte von mir ich möchte heute das 1.Kapitel abtippen:)

Kapitel 1

Eine tapfere schwarz-graue Wölfin,
hatte drei Junge. Black den abenteuerlustigen, Lana die hilfsbereite und Jane die sanfte und mutige.
Sie lebten auf einen großen Berg in Rumänien.

Black ging jede Nacht mit Lana den Berg erkunden.

Obwohl sie eigentlich alles kannten fanden sie jede Nacht trotzdem etwas neues. Jane aber blieb immer oben.

Sie verbrachte die Nächte viel lieber damit den Mond zu beobachten.

Janes Mutter Mary sagte immer: „Du hast eine ruhige Art.“ Jane mochte ihre Art. Und die wundervolle ihrer Mutter. Janes Freunde waren Hunde. Pascal, der Golden Retriever war ihr bester Freund. Jeden Tag toben die beiden herum. Außer an Wochenenden. An Wochenenden sollte Pascal immer Zuhause auf seinen Berg sein. Aber manchmal übernachtet er auch bei Jane. Wenn Mary die beiden immer rumhüpfen sieht denkt sie nur: „Ach die beiden passen doch perfekt zueinander.“

Manchmal hörten Jane und Pascal dass sie behaupteten natürlich immer das Gegenteil. Janes Schwester Lana konnte Jane nicht leiden. Obwohl Jane lana sehr gerne mochte. Jane und Black verstanden sich aber erstaunlich gut. Darauf war Lana oft neidisch. Das war auch der Grund warum Lana Jane nicht mochte. Lana mochte Black sehr gern. Aber Lana hatte noch lange nicht so schönes Fell wie Jane. Jane war eine wunderschöne weiße Wölfin.

lana war normal grau wie ihre Mutter.

Und Black war passend zu sein Namen schwarz.

Black hatte graue Augen, Lana blaue und Jane wunderschöne goldbraune. Ihre Mutter hatte blaue Augen wie Lana. Mary ihre Mutter machte sich oft sorgen ob sie ein sicheres versteck hatten. Sicher vor den Menschen. Mary erzählt ihren Jungen immer von den Menschen. Black interessierte sich überhaupt nicht für Menschen, Lana ebenso aber Jane sagt immer: „Ihh! Mit Menschen will ich gar nichts zutun haben wollen! Die sperren uns nur ein oder machen fürchterliche Experimente mit uns!“ Eines Tages ging ich Jane zu Mary: „Mama! Mama? Was ist denn los? Du siehst traurig aus.“ „Ach Jane. Es ist schrecklich! Ich habe gehört dass die Menschen diesen Berg erkunden wollen! GENAU DIESEN BERG!“ Ich machte große Augen: „Was? Das... Dass ist ja schrecklich! Nein! Das darf doch nicht wahr sein? Warum diesen? Warum GENAU DIESEN?“ Ich fing an zu weinen. Mama legte mir eine Pfote auf die Schulter: „Wir müssen uns darauf wohl vorbereiten. Ich guckte Mama an machte große Augen und jaulte. Ich hatte noch nie in meinen Leben so schrecklich Angst vor der Zukunft gehabt. ich hoffe nur dass ich nie einen Menschen gegenüber stehen sollte. ich möchte sie nicht sehen! Doch es war zu spät. Die Menschen werden schon bald zu uns kommen...“

Jane, die weiße Wölfin Kapitel 2

von ConfidentJane

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/tiergeschichten/woelfe/quiz>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Und schon ist das nächste Kapitel da ;DD

Jane, die weiße Wölfin

Kapitel 1

Kapitel 2:

Eine Woche nach dem ich erfahren habe dass die Menschen unseren Berg erkunden wollen war vergangen...

Ich war sehr aufgeregt und konnte nicht still sitzen.

Denn genau heute kamen die Menschen.

Um genau zu sein in 3 Minuten.

Es war gerade 11:57 Uhr.

Und um 12:00 kommen sie.

Immer wieder fragte ich meine Mutter: „Das ist doch ein Scherz oder?“ Aber immer wieder bekam ich die gleiche Antwort: „Nein Jane! Kein Scherz das ist mein Ernst!“

Je mehr ich diesen Satz hörte desto verzweifelter wurde ich.

Auf einmal schreckte ich auf. Ich war so in Gedanken versunken dass ich gar nicht bemerkt hatte dass die Menschen schon längst auf dem Berg waren.

Vor mir stand ein großer Mensch. Ein Junge so um die 13 um genau zu sein.

Meine Geschwister und meine Mutter standen ängstlich in der Ecke.

Der Mensch nahm mich vorsichtig am Nackenfell zu sich hoch.

Meine Mutter jaulte erschrocken.

Ich hatte tierische Angst, panisch guckte ich um mich bis ich in das Gesicht des merkwürdigen

Er sah sanft zu mir aber auch verwirrt.
Mit einem Wolfbaby hatte er jetzt wohl nicht gerechnet.
Es war offenbar eine ganze Familie zum Wandern da.
Der Junge nahm mich in seinen Arm.
Es war sehr gemütlich, und er kralte mich.
Er sah überhaupt nicht wie ein gemeiner hinterlistiger Mensch aus.
Er sah klar wie ein Menschen Junge aus, aber er zeigte keine negative Ausstrahlung.
Die Stille brach als meine Mutter zu dem Bein des Menschen Jungen rannte und hineinbiss.
Der Junge schrie schmerzhaft auf und stürzte mit mir zu Boden.
Seine Familie war geschockt.
Meine Mutter sagte zu mir: „Los komm!“ Und rannte mit Black und Lana vor.
Aber ich kam nicht.
Ich starrte den Menschen jungen traurig an.
Er sagte zu mir: „lauf zu deiner Mutter ... äh, Wölfin. Ich werde euch nicht mehr belästigen.“
Aber ich starrte nicht traurig weil ich weg wollte, sondern weil mir der Junge leid tat.
Er hatte sein Bein blutig, obwohl er nichts Falsches getan hatte.
Ich wusste dass er mich nicht verstand aber ich sprach trotzdem zu ihm: „Ich möchte aber nicht weg!“
Der Junge machte große Augen und stand plötzlich auf.
Ich huschte von seinem Bauch herunter.
Seine Mutter redete irgendwas von Müssen weg... Wölfe gefährlich.. Wir nie wieder herkommen!
Als ich den letzten Teil hörte jaulte ich sehr laut.

Von weiten hörte meine Mutter dies.
Sie schreckte auf, und bemerkte erst jetzt das ich nicht dabei war.
„Bleibt hier Lana und Black! Ich werde zu Jane gehen, und den Menschen zeigen dass sie Jane in Ruhe lassen sollen!“
Mary rannte los.

Die Menschen schauten mich verwundert an.
Der Junge der glaube ich Drake hieß sagte zu mir: „Hast du uns verstanden? Magst du uns? magst du mich?“
Hat er mich etwa auf meiner Wolfssprache verstanden?
Ich habe gesagt dass er nicht weggehen soll.
Ich dachte wenn ich ihm eine Frage stelle und er sie beantwortet es dann zu wissen.
„Wie heißt du?“
Der Junge sagte: „Habt ihr das gehört?“ Jetzt wandte er sich wieder zu mir: „Ich heiße Drake. Und bin 13 Jahre alt. Ich mag Tiere und Wölfe besonders gern.“
Ich sagte: „Du verstehst mich?“
Drake stimmte mir zu und wollte mich gerade wieder auf den Arm nehmen, als plötzlich meine Mutter mit üblem Blick aus dem Gebüsch kam.

FORTSETZUNG FOLGT.....